

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 423/2008
(22) Anmeldetag: 07.08.2008
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.06.2009
(45) Ausgabetag: 15.08.2009

(51) Int. Cl.⁸: **E04B 1/68** (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
KASSMANNHUBER PETER
A-9701 ROTHENTHURN (AT)
MICK STEFAN MAG.
A-9545 RADENTHEIN (AT)

(72) Erfinder:
KASSMANNHUBER PETER
ROTHENTHURN (AT)
MICK STEFAN MAG.
RADENTHEIN (AT)

(54) DEHNFUGENPROFIL ZUR ABDECKUNG EINER DEHNFUGE

(57) Die Erfindung betrifft ein Dehnfugenprofil (1) zur Abdeckung einer Dehnfuge von vorzugsweise mit Dämmstoffplatten verkleideten Gebäudewänden, mit einer flexiblen Fugenschlaufe (4), die an beiden Seitenrändern (5, 6) Halteprofile (2, 3) zur Befestigung an den die Dehnfuge begrenzenden Wandbereichen aufweist. Erfindungsgemäß weist die flexible Dehnfugenschlaufe (4) auf deren Außenseite eine nach dem Einbau des Dehnfugenprofils (1) abziehbare Schutzfolie (9) auf, mit welcher Putzreste nach den Verputzarbeiten auf einfache Weise entfernt werden können.

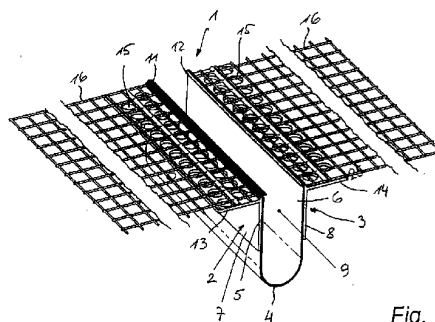


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Dehnfugenprofil zur Abdeckung einer Dehnfuge von vorzugsweise mit Dämmstoffplatten verkleideten Gebäudewänden, mit einer flexiblen Fugenschlaufe, die an beiden Seitenrändern Halteprofile zur Befestigung an den die Dehnfuge begrenzenden Wandbereichen aufweist.

[0002] Dehnfugenprofile der eingangs genannten Art dienen dazu, die in der Außenfassade von Gebäuden notwendigen Dehnfugen zu überbrücken und dafür zu sorgen, dass Feuchtigkeit nicht ins Mauerwerk bzw. ins Gebäudeinnere vordringen kann. Weiters soll auch in optischer Hinsicht ein sauberer Abschluss der an eine Dehnfuge anschließenden Wandteile geschaffen werden, wobei derartige Dehnfugen sowohl im Wandverlauf als auch im Bereich von Fassaden-Innenecken angeordnet werden.

[0003] In diesem Zusammenhang ist aus der DE 200 01 980 U1 eine Abdeckleiste für Dehnfugen von Gebäudewänden bekannt geworden. Die Abdeckleiste weist eine flexible Fugenabdeckung, Verankerungselemente und ein Armierungsgewebe auf. Das Verankerungselement dient zur Verankerung der Abdeckleiste an den Rändern der Dehnfuge, wo das Armierungsgewebe zunächst in eine Spachtelmasse eingebettet wird. Danach wird ein Oberputz aufgetragen. Bei diesen Arbeiten kommt es sehr leicht zu Verschmutzungen der flexiblen Fugenabdeckung, welche die Funktion der Dehnfuge beeinträchtigen können bzw. einen optischen Mangel darstellen. Die Dehnfugen müssen daher nach den Verputzarbeiten mit beträchtlichem Aufwand gereinigt werden, wobei eine Beschädigung des Oberputzes nicht auszuschließen ist.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Dehnfugenprofil zur Abdeckung einer Dehnfuge von Gebäudewänden der eingangs genannten Art dahingehend zu verbessern, dass der Arbeitsaufwand für die Reinigung der Dehnfuge nach den Verputzarbeiten gering gehalten werden kann, ohne die Funktion des Dehnfugenprofils zu beeinträchtigen.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die flexible Dehnfugenschlaufe auf deren Außenseite eine nach dem Einbau des Dehnfugenprofils abziehbare Schutzfolie aufweist. Die auf die Fugenschlaufe aufgebrachte Schutzfolie schützt diese vor Verschmutzungen während der Einputzarbeiten und kann nachträglich mitsamt den Putzresten auf einfache Weise abgezogen werden. Ein ästhetisches Erscheinungsbild sowie volle Funktionsfähigkeit der flexiblen Fugenschlaufe sind dadurch gewährleistet.

[0006] Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung sind an den Halteprofilen Putzabzugsleisten angeordnet, wobei die abziehbare Schutzfolie den gesamten Bereich zwischen den Putzabzugsleisten der beiden Halteprofile abdeckt.

[0007] Gemäß einer ersten Ausführungsvariante der Erfindung für im Wesentlichen ebenen Wandverlauf sind die beiden Halteprofile als Eckprofile, vorzugsweise aus Kunststoff, ausgeführt, an deren in die Dehnfuge ragenden Schenkel die Seitenränder der flexiblen Fugenschlaufe aufgeklebt oder aufgeschweißt sind.

[0008] Gemäß einer zweiten Ausführungsvariante der Erfindung für den Einbau in einer Fassade-Innenecke ist ein Halteprofil als Flachprofil, vorzugsweise aus Kunststoff, ausgeführt, an dessen Rückseite ein Seitenrand der flexiblen Fugenschlaufe aufgeklebt oder aufgeschweißt ist und an dessen Vorderseite das Armierungsgitter befestigt ist.

[0009] Im Folgenden wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

[0010] Fig. 1 eine erste Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Dehnfugenprofils in einer dreidimensionalen Darstellung,

[0011] Fig. 2 eine Schnittdarstellung des Profils gemäß Fig. 1 mit gestreckter Fugenschlaufe,

[0012] Fig. 3 ein vergrößertes Detail A aus Fig. 2,

[0013] Fig. 4 eine zweite Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Dehnfugenprofils in einer dreidimensionalen Darstellung,

[0014] Fig. 5 eine Schnittdarstellung des Profils gemäß Fig. 4 sowie

[0015] Fig. 6 ein Detail B aus Fig. 5 in vergrößerter Darstellung.

[0016] Das in den Figuren 1 bis 3 dargestellte Dehnfugenprofil 1 für im Wesentlichen ebenen Wandverlauf weist zwei als Eckprofile ausgeführte Halteprofile 2, 3 auf, an welchen eine flexible Fugenschlaufe 4 aus einer gewebeverstärkten Kunststoffolie befestigt ist. Die Seitenränder 5, 6 der Fugenschlaufe 4 sind dabei mit den in die Dehnfuge ragenden Schenkeln 7, 8 der Halteprofile 2, 3 durch Schweißen oder Kleben verbunden. Die flexible Dehnfugenschlaufe 4 weist an deren Außenseite (die von der Dehnfuge abgewandte Seite) eine nach dem Einbau des Dehnfugenprofils 1 abziehbare Schutzfolie 9 auf.

[0017] In der Einbaulage erstreckt sich die Fugenschlaufe 4 U-förmig in die Gebäudedehnfuge hinein, sodass in der Außenansicht der Fassade eine Schattenfuge ausgebildet wird.

[0018] An den Halteprofilen 2, 3 ist im Eckbereich jeweils eine Putzabzugsleiste 11, 12 angeordnet, wobei die abziehbare Schutzfolie 9 den gesamten Bereich zwischen den beiden Abzugsleisten 11, 12 abdeckt. Nach Fertigstellung aller Verputzarbeiten und Durchführung allfälliger Fassadenanstriche wird die Schutzfolie mitsamt den Putzrückständen und Farbresten abgezogen.

[0019] An jedem Halteprofil 2, 3, vorzugsweise an den mit Durchbrechungen 15 zur besseren Putzhaftung ausgestatteten Schenkeln 13, 14 des Halteprofils 2, 3, ist ein Armierungsgitter 16 befestigt, welches mittels einer Spachtelmasse an den die Dehnfuge begrenzenden Wandbereichen befestigt wird.

[0020] Das vergrößerte Detail gemäß Fig. 3 zeigt die Anbindung der Fugenschlaufe 4 mit deren Seitenrand 5 an den Schenkel 7 des Halteprofils 2. Die abziehbare Schutzfolie 9 ist eine Klebefolie aus Kunststoff.

[0021] Die Ausführungsvariante gemäß Fig. 4 bis 6 dient für den Einbau in Dehnfugen an Fassaden-Innenecken. Hier ist ein Halteprofil 2 als Flachprofil ausgeführt, an dessen Rückseite der Seitenrand 5 der flexiblen Fugenschlaufe 4 aufgeklebt oder aufgeschweißt ist und an dessen Vorderseite das Armierungsgitter 16 befestigt ist. Die abziehbare Schutzfolie 9 deckt den gesamten Bereich zwischen den Putzabzugsleisten 11, 12 der beiden Halteprofile 2, 3 ab.

[0022] Das vergrößerte Detail gemäß Fig. 6 zeigt die Anbindung der Fugenschlaufe 4 mit deren Seitenrand 6 an den Schenkel 8 des Halteprofils 3. Die abziehbare Schutzfolie 9 ist eine Klebefolie aus Kunststoff.

Ansprüche

1. Dehnfugenprofil (1) zur Abdeckung einer Dehnfuge von vorzugsweise mit Dämmstoffplatten verkleideten Gebäudewänden, mit einer flexiblen Fugenschlaufe (4), die an beiden Seitenrändern (5, 6) Halteprofile (2, 3) zur Befestigung an den die Dehnfuge begrenzenden Wandbereichen aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die flexible Dehnfugenschlaufe (4) auf deren Außenseite eine nach dem Einbau des Dehnfugenprofils abziehbare Schutzfolie (9) aufweist.
2. Dehnfugenprofil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass an den Halteprofilen (2, 3) Putzabzugsleisten (11, 12) angeordnet sind, und dass die abziehbare Schutzfolie (9) den gesamten Bereich zwischen den Putzabzugsleisten (11, 12) der beiden Halteprofile (2, 3) abdeckt.
3. Dehnfugenprofil (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass an jedem Halteprofil (2, 3), vorzugsweise an einem mit Durchbrechungen (15) ausgestatteten Schenkel (13, 14) des Halteprofils (2, 3), ein Armierungsgitter (16) befestigt ist.
4. Dehnfugenprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Halteprofile (2, 3) als Eckprofile, vorzugsweise aus Kunststoff, ausgeführt sind, an deren in die Dehnfuge ragenden Schenkel (7, 8) die Seitenränder (5, 6) der flexiblen Fugenschlaufe (4) aufgeklebt oder aufgeschweißt sind.
5. Dehnfugenprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Halteprofil (2) als Flachprofil, vorzugsweise aus Kunststoff, ausgeführt ist, an dessen Rückseite ein Seitenrand (5) der flexiblen Fugenschlaufe (4) aufgeklebt oder aufgeschweißt ist und an dessen Vorderseite das Armierungsgitter (16) befestigt ist.
6. Dehnfugenprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Fugenschlaufe (4) aus einer gewebeverstärkten Kunststoffolie besteht.
7. Dehnfugenprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich die Fugenschlaufe (4) in der Einbaulage U-förmig in die Gebäudedehnfuge hinein erstreckt, sodass in der Außenansicht der Fassade eine Schattenfuge ausgebildet ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

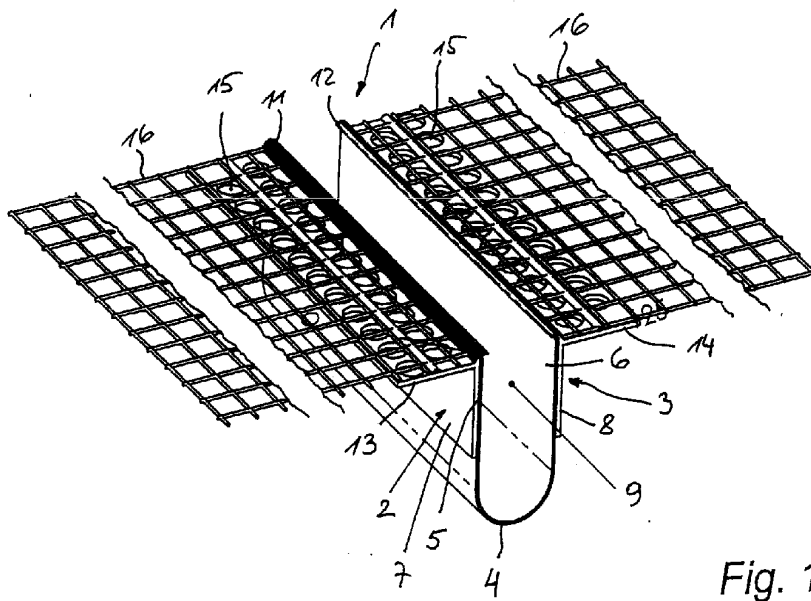


Fig. 1

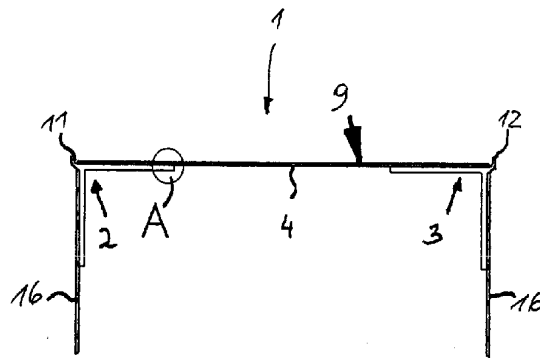


Fig. 2

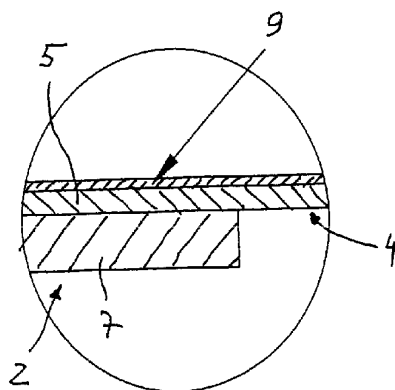


Fig. 3

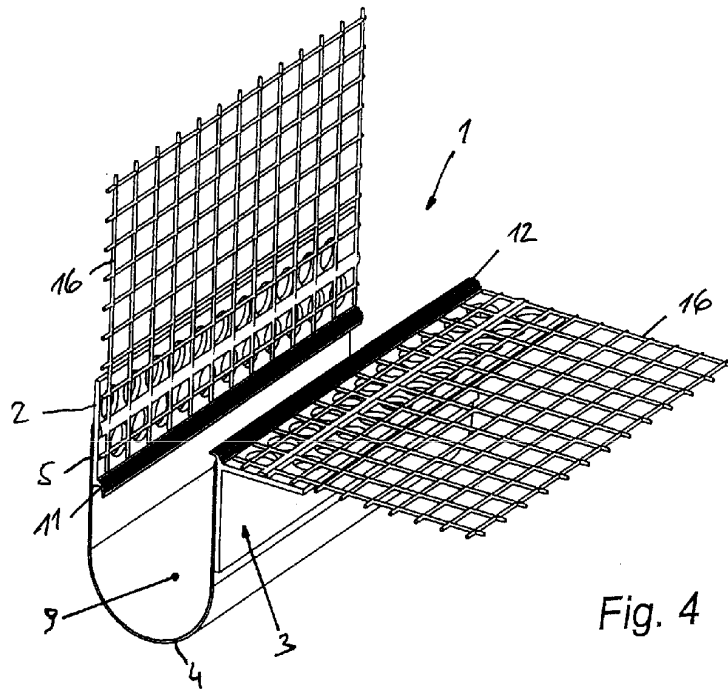


Fig. 4

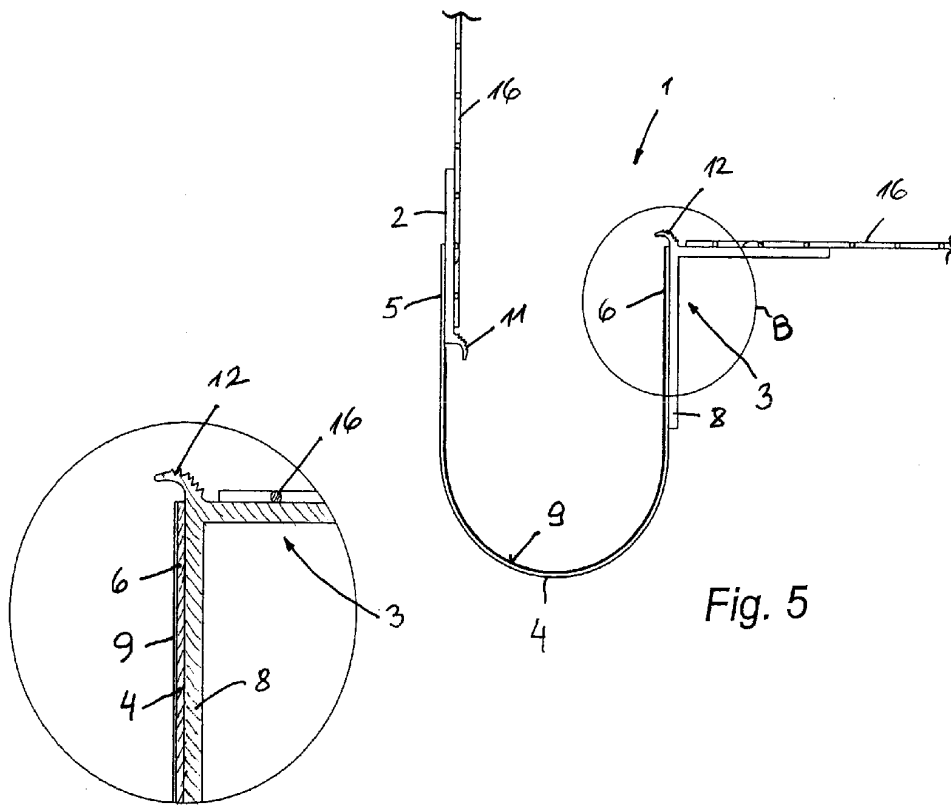


Fig. 5

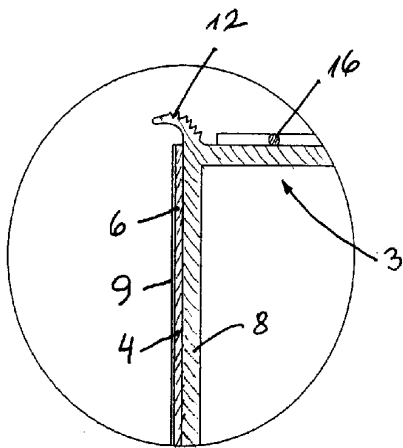


Fig. 6

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : E04B 1/68 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E04B 1/68L		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E04B; E01D; E04G		
Konsultierte Online-Datenbank: CL (TXTE, TXTG, TXTF), WPI, EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 7. August 2008 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrunde liegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 40 20 333 A1 (STO) 9. Jänner 1992 (09.01.1992) Fig. 1; Spalte 5, Zeilen 16 - 26; Spalte 4, Zeilen 43 - 48	1
A	US 6 128 874 A (Olson et al.) 10. Oktober 2000 (10.10.2000) Fig. 1; Spalte 6, Zeilen 49 - 52; Spalte 7, Zeilen 28 - 31	1
¹ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 3. März 2009		Prüfer(in): Dipl.-Ing. KNAUER ☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt